

Niedersächsisches Ministerialblatt

56. (61.) Jahrgang

Hannover, den 12. 7. 2006

Nummer 23

INHALT

A. Staatskanzlei		I. Justizministerium	
B. Ministerium für Inneres und Sport		K. Umweltministerium	
Bek. 21. 6. 2006, Anerkennung der Stiftung Lebenshilfe Cuxhaven	638	Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz	
Bek. 21. 6. 2006, Anerkennung der Stiftung Lüningsches Armen-Witwen-Vermächtnis	638	Bek. 24. 5. 2006, Festsetzung der Abmessungen der Este- deiche im Deichverband der II. Meile Alten Landes, Land- kreis Stade	641
RdErl. 26. 6. 2006, Polizeidienstvorschrift (PDV) 415 „Tauchdienst“ – Ausgabe 2005 –	638	VO 15. 6. 2006, Verordnung über die Widmung von Schuttdünen auf der Insel Norderney	641
Bek. 27. 6. 2006, Änderung des Stiftungszwecks der Stif- tung der Kreis-Sparkasse Northeim (KSN-Stiftung)	638	VO 30. 6. 2006, Verordnung über die Widmung und Ent- widmung von Deichen im Bereich des Mittelweserverban- des im Landkreis Nienburg	650
C. Finanzministerium		VO 3. 7. 2006, Verordnung zur Änderung der Verordnung „Fischerhuder Wümmeniederung“ im Landkreis Verden ...	650
Gem. RdErl. 14. 6. 2006, Richtlinie für die Übernahme von Bürgschaften des Landes zur Förderung des Wohnungs- wesens	638	Landeswahlleiter	
D. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit		Bek. 28. 6. 2006, Kommunalwahlen am 10. 9. 2006; Aner- kennung der Parteien	650
RdErl. 5. 5. 2006, Richtlinie zur Durchführung des Verfah- rens zur Erteilung einer Erlaubnis nach dem Heilpraktiker- gesetz	638	Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig	
Gem. RdErl. 1. 6. 2006, Prävention und Hilfe bei Sucht- und Missbrauchsproblemen in der Landesverwaltung	639	Bek. 21. 6. 2006, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Biogas- anlage Wolter, Wittingen)	651
Erl. 28. 6. 2006, Vorläufige Durchführungsgrundsätze für die Gewährung von Leistungen aus dem Landesfonds für blinde Menschen (Blindenhilfefonds)	639	Bek. 26. 6. 2006, Öffentliche Bekanntmachung eines Geneh- migungsverfahrens (Umweltschutz Mitte GmbH & Co. KG, Northeim)	651
E. Ministerium für Wissenschaft und Kultur		Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven	
F. Kultusministerium		Bek. 15. 6. 2006, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (von der Lieth, Elmlohe)	652
G. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		Bek. 20. 6. 2006, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Biopro- dukt Uthlede GmbH, Sandstedt)	652
RdErl. 21. 6. 2006, Öffentliches Auftragswesen; 1. Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A) – Aus- gabe 2006 –, Verdingungsordnung für Leistungen (VOL/A) – Ausgabe 2006 –, Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) – Ausgabe 2006 –, 2. Hinweis auf Ver- gabegrundsätze für kommunale Körperschaften	640	Bek. 23. 6. 2006, Feststellung gemäß § 3 a UVPG [Verbren- nungsmotoranlage Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg (Wümme)]	652
H. Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Göttingen	
Bek. 27. 6. 2006, Zulassung von Buchmachern und Buch- machergehilfen zur Vermittlung von Pferdewetten	640	Bek. 16. 6. 2006, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (BPB For- mula GmbH, Walkenried)	652
RdErl. 1. 7. 2006, Richtlinie über die Gewährung von Zu- wendungen für Berufsbildungsmaßnahmen zum Thema Land- und Forstwirtschaft sowie Umwelt	641	Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover	
78670 00 00 69 011		Bek. 26. 6. 2006, Ergebnis des Screening-Verfahrens gemäß § 3 a UVPG (Elastogran GmbH, Lemförde)	653
		Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg	
		Bek. 28. 6. 2006, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Biogas- anlage Scholz, Bad Bodenteich)	653
		Stellenausschreibung	653

B. Ministerium für Inneres und Sport**Anerkennung der
Stiftung Lebenshilfe Cuxhaven****Bek. d. MI v. 21. 6. 2006 — RV LG 2.45-11741/334 —**

Mit Schreiben vom 19. 6. 2006 hat das MI, Regierungsvertretung Lüneburg, als zuständige Stiftungsbehörde gemäß § 3 des Niedersächsischen Stiftungsgesetzes vom 24. 7. 1968 (Nds. GVBl. S. 119), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 11. 2004 (Nds. GVBl. S. 514), aufgrund des Stiftungsgeschäfts vom 15. 6. 2006 und der diesem beigefügten Stiftungssatzung die Stiftung Lebenshilfe Cuxhaven mit Sitz in Cuxhaven gemäß § 80 BGB als rechtsfähig anerkannt.

Zweck der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen.

Die Anschrift der Stiftung lautet:

Stiftung Lebenshilfe Cuxhaven
Neue Industriestraße 51
27472 Cuxhaven.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 638

**Anerkennung der Stiftung
Lüning'sches Armen-Witwen-Vermächtnis****Bek. d. MI v. 21. 6. 2006 — RV OL 2.03-11741-08 (014) —**

Mit Schreiben vom 13. 6. 2006 hat das MI, Regierungsvertretung Oldenburg, als zuständige Stiftungsbehörde gemäß § 3 des Niedersächsischen Stiftungsgesetzes vom 24. 7. 1968 (Nds. GVBl. S. 119), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 11. 2004 (Nds. GVBl. S. 514), aufgrund des Testaments des Gerichtsschreibers Johann Friedrich Lüning vom 31. 8. 1753 und der Stiftungssatzung vom 17. 5. 2006 das Lüning'sche Armen-Witwen-Vermächtnis mit Sitz in der Stadt Wildeshausen gemäß § 80 BGB als rechtsfähig anerkannt.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke i. S. des Abschnitts Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung bedürftiger Wildeshäuser Familien, insbesondere durch Geldzuwendungen.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 638

**Polizeidienstvorschrift (PDV) 415
„Tauchdienst“
— Ausgabe 2005 —****RdErl. d. MI v. 26. 6. 2006 — LPP 4-02424/415 —****— VORIS 21021 —**

Bezug: RdErl. v. 8. 10. 1981 (Nds. MBl. S. 1252)
— VORIS 21021 00 00 31 008 —

- Die Polizeidienstvorschrift (PDV) 415 „Tauchdienst“ — Ausgabe 2005 — wird für die Polizei des Landes Niedersachsen in der nach dem Stand vom 14. 12. 2005 vorgelegten Fassung für verbindlich erklärt. Mit Erscheinen der Ausgabe 2005 tritt die Ausgabe 1981 außer Kraft.
- Der Bezugserlass wird aufgehoben.

An die
Polizeibehörden und -einrichtungen

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 638

**Änderung des Stiftungszwecks der
Stiftung der Kreis-Sparkasse Northeim (KSN-Stiftung)****Bek. d. MI v. 27. 6. 2006 — RV BS 2.07-11741/40-117 —**

Mit Schreiben vom 27. 6. 2006 hat das MI, Regierungsvertretung Braunschweig, als zuständige Stiftungsbehörde nach

§ 3 des Niedersächsischen Stiftungsgesetzes vom 24. 7. 1968 (Nds. GVBl. S. 119), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 11. 2004 (Nds. GVBl. S. 514), die Neufassung der Satzung der Stiftung der Kreis-Sparkasse Northeim (KSN-Stiftung) vom 8. 12. 2005 genehmigt.

Der Stiftungszweck wurde um die Förderung der Jugend- und Altenhilfe erweitert, der bisherige Teilzweck der Förderung von archäologischen und heimatkundlichen Forschungen wurde zur Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde ausgedehnt.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 638

C. Finanzministerium**Richtlinie für die Übernahme
von Bürgschaften des Landes
zur Förderung des Wohnungswesens****Gem. RdErl. d. MF u. d. MS v. 14. 6. 2006 — 54-25102 —****— VORIS 65000 —**

Bezug: Gem. RdErl. v. 15. 9. 2004 (Nds. MBl. S. 649)
— VORIS 65000 —

Der Bezugserlass wird wie folgt geändert:

- in Nummer 1.4.1 Buchst. d wird der Klammersatz gestrichen.
- In Nummer 3.2.2.3 werden die Worte „Modernisierungs- und Instandsetzungskosten“ durch das Wort „Modernisierungskosten“ ersetzt.
- Die AVB werden wie folgt geändert:
 - Nummer 1.2 wird wie folgt geändert:
 - Satz 1 erhält folgende Fassung:
„Das verbürgte Darlehen muss auf EUR lauten.“
 - In Satz 2 werden die Worte „Das verbürgte Darlehen“ durch das Wort „Es“ ersetzt.
 - In Nummer 1.3 werden die Worte „und notwendige Instandsetzung“ gestrichen.
 - In Nummer 3.4 Buchst. d werden die Worte „und notwendiger Instandsetzung“ gestrichen.
 - in Nummer 5 Satz 4 werden nach den Worten „nach Maßgabe der“ der Text „Verwaltungsvereinbarung Bürgschaften 1995 vom 20. 6. 1995/25. 10. 1995, der“ und nach dem Wort „Verwaltungsvereinbarung“ das Wort „Bürgschaften“ eingefügt.

An die
Niedersächsische Landestreuhandstelle

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 638

**D. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie
und Gesundheit****Richtlinie zur Durchführung
des Verfahrens zur Erteilung einer Erlaubnis
nach dem Heilpraktikergesetz****RdErl. d. MS v. 5. 5. 2006 — 405-41022/15 —****— VORIS 21064 00 00 30 009 —**

Bezug: RdErl. v. 22. 2. 1995 (Nds. MBl. S. 375), zuletzt geändert durch RdErl. v. 5. 1. 2006 (Nds. MBl. S. 67)
— VORIS 21064 00 00 30 009 —

Der Bezugserlass wird wie folgt geändert:

- Nummer 5.2 erhält folgende Fassung:
„5.2 Der Gutachterausschuss besteht aus fünf Mitgliedern:
— zwei Ärztinnen oder Ärzten,

- zwei Heilpraktikerinnen oder Heilpraktikern sowie
- dem vorsitzenden Mitglied, das weder Ärztin oder Arzt noch Heilpraktikerin oder Heilpraktiker sein darf.

Beim Gutachterausschuss ist eine Geschäftsstelle eingerichtet.“

2. Der Nummer 5.3 wird der folgende Satz 3 angefügt:
 „Die nach § 161 Abs. 2 NSchG anerkannten Ergänzungsschulen, die der Ausbildung von Heilpraktikerinnen und Heilpraktikern dienen, können auf Antrag beim Gutachterausschuss den schriftlichen und den mündlichen Teil der Überprüfung nach den Nrn. 5.7.1 und 5.8.1 in ihren Räumlichkeiten durchführen lassen.“
3. Nummer 5.7.4 erhält folgende Fassung:
 „5.7.4 Die Aufsichtführenden im schriftlichen Teil der Überprüfung werden vom Gutachterausschuss oder von einem von diesem benannten Mitglied bestimmt.“
4. Nummer 12 erhält folgende Fassung:

„12. Entschädigung von Sachverständigen und Aufsichtführenden

12.1 Sachverständige, die zu Überprüfungen herangezogen worden sind, erhalten für ihre Tätigkeiten folgende Entschädigungsleistungen:

- für jede angefangene Stunde der Sitzungsdauer eine Entschädigung von 30,— EUR,
- zur Vorbereitung auf einen Sitzungstag eine Entschädigungspauschale von 30,— EUR sowie
- eine Reisekostenvergütung nach dem Bundesreisekostengesetz (BRKG) vom 26. 5. 2005 (BGBl. I S. 1418).

12.2 Aufsichtführende, die nicht der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses angehören bzw. nicht im Hauptamt für Aufgaben nach dem HPG zuständig sind, erhalten für ihre Tätigkeit nach Nr. 5.7.4 folgende Entschädigungsleistungen:

- für jede angefangene Stunde der Überprüfung einschließlich Vor- und Nachbereitung eine Entschädigung von 6,85 EUR sowie
- eine Reisekostenvergütung nach dem BRKG.

12.3 Die gewährten Entschädigungen und Reisekostenvergütungen sind bei Kapitel 05 40 Titel 526 10 des Landeshaushalts zu verausgaben und nach Erstattung durch die zuständigen Behörden als Einnahmen des Landes bei Kapitel 05 20 Titel 111 01 zu buchen.“

An
 das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
 die Region Hannover, Landkreise, kreisfreien und großen selbständigen Städte und selbständigen Gemeinden

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 638

**Prävention und Hilfe bei Sucht- und Missbrauchsproblemen
 in der Landesverwaltung**

Gem. RdErl. d. MS u. d. übr. Min. v. 1. 6. 2006
 — 403-41585-2.3.1 —

— VORIS 21069 —

Bezug: Gem. RdErl. v. 19. 1. 1998 (Nds. MBl. S. 413)
 — VORIS 21069 00 00 40 009 —

1. Der riskante und abhängige Konsum von Suchtstoffen (Alkohol, Medikamente mit Suchtpotenzial und illegale Drogen, aber auch Tabak) und abhängiges Verhalten (pathologisches Spiel-, Arbeits-, Essverhalten) sind gesellschaftliche Probleme, von denen die öffentliche Verwaltung nicht ausgenommen ist. Missbrauch und Sucht haben vielfältige Ursachen. Sie sind oft Ausdruck von psychischen Belastungen.

2. Durch riskanten Konsum und suchtbedingtes Verhalten entstehen ernsthafte Probleme sowohl für die Betroffenen, ihre Vorgesetzten und ihre Kolleginnen und Kollegen als auch erhebliche Kosten für die öffentliche Verwaltung, nicht zuletzt durch verminderte Leistungsfähigkeit und Fehlzeiten. Präventiv tätig zu werden und Hilfe zu ermöglichen, ist als Teil der Personalführung Aufgabe des Arbeitgebers und dient der Qualitätsverbesserung von Dienstleistungen und Produkten und der Senkung des Krankenstandes.

3. Alle Dienststellen haben sich unter Berücksichtigung von (soweit vorhanden):

- Personalvertretung,
- Schwerbehindertenvertretung,
- Fachkraft für Arbeitssicherheit,
- Einrichtung der Suchtprävention und -hilfe,
- medizinischem/betriebsärztlichem Dienst,
- Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte und
- eventuell weiteren internen und externen Einrichtungen mit dem riskanten Konsum von Suchtmitteln und Medikamenten sowie mit Suchtproblemen zu befassen. Besonders berücksichtigt werden muss dabei
- die spezifische Situation der Dienststelle,
- der Informationsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Ursachen, Folgen und Hilfe von riskantem Suchtmittelkonsum und Suchtproblemen,
- der Umgang mit Suchtstoffen in der Dienststelle,
- die Ansprache von Beschäftigten mit Auffälligkeiten in Verbindung mit Suchtmittelgebrauch und suchtbedingten Verhaltensweisen,
- vorhandene oder zu schaffende Präventions- und Hilfemaßnahmen,
- die Möglichkeit der Verknüpfung mit Angeboten der Personalentwicklung, des Gesundheitsmanagements und der Gesundheitsförderung.

4. Soweit Maßnahmen ergriffen werden sollen, orientiert sich die Dienststelle an der Rahmenempfehlung zur Suchtprävention und Suchthilfe in der Niedersächsischen Landesverwaltung, nebst ihren Anlagen, die unter Federführung des MS von einer Interministeriellen Arbeitsgruppe erstellt worden ist. Sie kann beim Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, Referat 403, Postfach 141, 30001 Hannover, bestellt werden.

5. Der Bezugserlass wird aufgehoben.

An die
 Dienststellen der Landesverwaltung

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 639

**Vorläufige Durchführungsgrundsätze für die Gewährung
 von Leistungen aus dem Landesfonds
 für blinde Menschen (Blindenhilfefonds)**

Erl. d. MS v. 28. 6. 2006 — 103.21-43 117 —

— VORIS 21141 —

Bezug: Erl. v. 23. 1. 2006 (Nds. MBl. S. 151)
 — VORIS 21141 —

In Nummer 5 des Bezugserlasses wird das Datum „30. 6. 2006“ durch das Datum „31. 12. 2006“ ersetzt.

An das
 Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 639

G. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Öffentliches Auftragswesen;

1. Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A)

— Ausgabe 2006 —,

Verdingungsordnung für Leistungen (VOL/A)

— Ausgabe 2006 —,

Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF)

— Ausgabe 2006 —,

2. Hinweis auf Vergabegrundsätze für kommunale Körperschaften

RdErl. d. MW v. 21. 6. 2006

— 24-32573, 24-32574, 24-32575 —

— **VORIS 72080** —

— Im Einvernehmen mit dem MI —

Bezug: a) RdErl. v. 23. 1. 2001 (Nds. MBl. S. 164)

— **VORIS 72081 00 00 00 017** —

b) RdErl. d. MI v. 14. 7. 2003 (Nds. MBl. S. 532)

— **VORIS 20300** —

1. Neue Fassungen der VOB/A, VOL/A, VOF — Ausgabe 2006 —

Mit der Umsetzung der EU-Vergaberichtlinien (Richtlinien 2004/17/EG und 2004/18/EG vom 30. 4. 2004 einschließlich der nachfolgenden Änderungen) und des ÖPP-Beschleunigungsgesetzes vom 1. 9. 2005 (BGBl. I S. 2676) wird eine Anpassung der VOB, der VOL und der VOF erforderlich. Die zuständigen Bundesministerien haben folgende — ab sofort geltende — Fassungen herausgegeben:

1.1 Vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ist mit Datum vom 20. 3. 2006 im BAnz. Nr. 94 a vom 18. 5. 2006 die Neufassung der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Teil A bekannt gemacht worden. Diese ersetzt die Fassung vom 12. 9. 2002 (BAnz. Nr. 202 a vom 29. 10. 2002).

1.2 Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ist mit Datum vom 6. 4. 2006 (BAnz. Nr. 100 a vom 30. 5. 2006) die Neufassung der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) Teil A bekannt gemacht worden. Diese ersetzt die Fassung vom 17. 9. 2002 (BAnz. Nr. 216 a vom 20. 11. 2002).

1.3 Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ist mit Datum vom 16. 3. 2006 (BAnz. Nr. 91 a vom 13. 5. 2006) die Neufassung der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) bekannt gemacht worden. Diese ersetzt die Fassung vom 26. 8. 2002 (BAnz. Nr. 203 a vom 30. 10. 2002). Vorbehaltlich der notwendigen Änderung der Vergabeverordnung (VgV) vom 11. 2. 2003 (BGBl. I S. 169), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 1. 9. 2005 (BGBl. I S. 2676), ist allerdings noch die VOF 2002 maßgeblich.

1.4 Die Abschnitte 1 der VOB/A und der VOL/A gelten **unterhalb der Schwellenwerte** der EG-Vergaberichtlinien für die öffentlichen Auftraggeber, die durch Haushaltsvorschriften zur Anwendung verpflichtet sind.

Die Abschnitte 2 bis 4 der VOB/A und der VOL/A sind **oberhalb dieser Schwellenwerte** von den öffentlichen Auftraggebern nach § 98 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen anzuwenden.

1.5 Vorbehaltlich der notwendigen Änderung der VgV ist bei der Vergabe von Bauleistungen nach folgender Maßgabe zu verfahren:

1.5.1 Bei Anwendung von Abschnitt 1 ist die VOB/A 2006 maßgeblich.

1.5.2 Bei Anwendung der Abschnitte 2 bis 4 ist noch die VOB/A 2002 maßgeblich.

1.6 Vorbehaltlich der notwendigen Änderung der VgV ist bei der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen nach folgender Maßgabe zu verfahren:

1.6.1 Bei Anwendung von Abschnitt 1 ist die VOL/A 2006 maßgeblich.

1.6.2 Bei Anwendung der Abschnitte 2 bis 4 ist noch die VOL/A 2002 maßgeblich.

1.7 Die Verpflichtung zur Anwendung des Teils B der VOL i. d. F. vom 5. 8. 2003 (BAnz. Nr. 178 a vom 23. 9. 2003) und des Teils B der VOB i. d. F. vom 12. 9. 2002 (BAnz. Nr. 202 a vom 29. 10. 2002) bleibt unberührt. Hinsichtlich der Anwendung der Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) für Bauleistungen der VOB Teil C gelten die jeweils aktuellen ATV.

2. Hinweis auf Vergabegrundsätze für kommunale Körperschaften

2.1 § 62 Abs. 2 GemHKVO vom 22. 12. 2005 (Nds. GVBl. S. 458) bestimmt, dass kommunale Körperschaften, deren Hauptorgane Beschlüsse nach Artikel 6 Abs. 2 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften vom 15. 11. 2005 (Nds. GVBl. S. 342), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 18. 5. 2006 (Nds. GVBl. S. 203), gefasst haben, weiterhin die Gemeindehaushaltsverordnung vom 17. 3. 1997 (Nds. GVBl. S. 90), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. 5. 2003 (Nds. GVBl. S. 192), und die Gemeindekassenverordnung vom 17. 3. 1997 (Nds. GVBl. S. 99), geändert durch Verordnung vom 12. 5. 2003 (Nds. GVBl. S. 193), für die Dauer der Gültigkeit dieser Beschlüsse anzuwenden haben.

Die mit dem Bezugserrlass zu b bestimmten Vergabegrundsätze bleiben in diesen Fällen für die entsprechende Dauer damit ebenso noch weiterhin verbindlich.

2.2 Kommunen, die ihr Haushalts- und Rechnungswesen bereits auf die kommunale Doppik umgestellt haben, wird empfohlen, sich bei Vergaben von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unterhalb der EU-Schwellenwerte am 1. Abschnitt der VOL/A 2006 zu orientieren. Gleiches gilt für die Vergabe von Bauleistungen unterhalb eines Auftragswertes von 30 000 EUR (Anwendung des 1. Abschnitts der VOB/A 2006).

Auf die Beachtung der Grundsätze des Wettbewerbsrechts aus dem EG-Vertrag, vor allem die Gebote der Nichtdiskriminierung, der Gleichbehandlung und der Transparenz, wird hingewiesen.

2.3 Die Regelungen des § 2 des Landesvergabegesetzes vom 9. 12. 2005 (Nds. GVBl. S. 395) bleiben unberührt.

3. Schlussbestimmung

Der Bezugserrlass zu a wird aufgehoben.

An die

Dienststellen der Landesverwaltung

Region Hannover, Landkreise, Gemeinden, Samtgemeinden, Zweckverbände und sonstigen Körperschaften, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts

gemäß § 98 GWB betroffenen juristischen Personen des Privatrechts

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 640

H. Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Zulassung von Buchmachern und Buchmachergehilfen zur Vermittlung von Pferdewetten

Bek. d. ML v. 27. 6. 2006 — 103-12256/4-36 —

Bezug: Bek. v. 6. 12. 2005 (Nds. MBl. 2006 S. 59)

In Absatz 1 der Bezugsbekanntmachung wird der Name „Dr. Heinrich Eichenauer“ durch den Namen „René Schneider“ ersetzt.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 640

**Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen
für Berufsbildungsmaßnahmen zum Thema
Land- und Forstwirtschaft sowie Umwelt**

RdErl. d. ML v. 1. 7. 2006 — 205.2-60150/2(44) —

— VORIS 78670 00 00 69 011 —

Bezug: RdErl. v. 1. 11. 2000 (Nds. MBl. S. 811), zuletzt geändert durch
RdErl. v. 21. 12. 2004 (Nds. MBl. S. 886)
— VORIS 78670 00 00 69 011 —

In Nummer 10.3 des Bezugerlasses wird das Datum „31.
12. 2006“ durch das Datum „31. 12. 2007“ ersetzt.

An die
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 641

**Landesbetrieb für Wasserwirtschaft,
Küsten- und Naturschutz**

**Festsetzung der Abmessungen der Estedeiche im
Deichverband der II. Meile Alten Landes, Landkreis Stade**

Bek. d. NLWKN v. 24. 5. 2006 — VI L 4-62210/1-9 —

Verfügender Teil

Aufgrund des § 4 Abs. 1 NDG i. d. F. vom 23. 2. 2004 (Nds.
GVBl. S. 83), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. 11.
2004 (Nds. GVBl. S. 417), werden für die als Schutzdeich
gewidmeten Deichstrecken des Estedeichs im Deichverband
der II. Meile Alten Landes folgende Abmessungen festge-
setzt:

Verlauf des Deiches

Der rechte Estedeich beginnt bei der Moortorschleuse in
Buxtehude und endet an der Landesgrenze Hamburg. Der lin-

ke Estedeich reicht von der Flethschleuse in Buxtehude bis
zur Landesgrenze Hamburg.

Abmessungen des Deichs

Die Sollhöhe des Estedeichs beträgt NN + 4,00 m.

Die Deichkronenbreite beträgt 3,00 m. Die erforderliche
Neigung der Außen- und der Binnenböschung des Deichs be-
trägt 1 : 3. Zum Deich zählen außerdem folgende Sicherungs-
werke:

- a) auf der Außenseite des Deichs, soweit vorhanden:
 - leicht geneigte Außenberme zwischen dem Deckwerk
bzw. Deichvorland und dem Fuß der Außenböschung des
Deichs;
- b) auf der Binnenseite des Deichs, soweit vorhanden:
 - Deichentwässerungsgraben,
 - Deichverteidigungsweg in einer Breite von 3,00 m,
 - Binnenberme zwischen Deichverteidigungsweg und
dem Fuß der Binnenböschung des Deichs.

Begründung

Der Estedeich im Bereich des Deichverbandes der II. Meile
Alten Landes ist aufgrund der Verordnung über die Widmung
und Entwidmung von Deichen im Landkreis Stade vom 7. 10.
2004 (ABl. für den Regierungsbezirk Lüneburg S. 138) als
Schutzdeich gewidmet. Nach § 4 Abs. 2 NDG ist die Höhe der
Schutzdeiche nach dem zu erwartenden höchsten Wasserstau
beim Sperren des Tidegewässers zu bestimmen. Der Bemessungswasserstand für die Estedeiche wurde auf der Grundlage
eines Gutachtens des Instituts für Strömungsmechanik der
Technischen Universität Hannover ermittelt. Die Sollhöhe er-
gibt sich durch Addition mit dem maximal zu erwartenden
Wellenauflauf.

Gemäß § 4 Abs. 2 NDG ist damit für den betreffenden Be-
reich die Höhe des Hauptdeichs festzusetzen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bestickfestsetzung kann innerhalb eines Mo-
nats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der
Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der
NLWKN-Direktion, Geschäftsbereich VI Genehmigungen,
Adolph-Kolping-Straße 6, 21337 Lüneburg, einzulegen.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 641

**Verordnung
über die Widmung von Schutzdünen
auf der Insel Norderney**

Vom 15. 6. 2006

Aufgrund des § 20 a Abs. 1 NDG i. d. F. vom 23. 2. 2004
(Nds. GVBl. S. 83), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom
5. 11. 2004 (Nds. GVBl. S. 417), wird verordnet:

§ 1

Die dem Sturmflutschutz und der Bestandssicherung der
Insel Norderney dienenden Dünen werden hiermit als Schutz-
dünen gewidmet.

§ 2

- (1) Schutzdünen sind die durch Buhnen gesicherten Dünen
 - im Westen vom Westdeich bis zum Nordstrand,
 - im Norden die am Nordstrand anschließende Dünenkette
bis in Höhe des Osthellers mit Anschluss an den Grohde-
deich und
 - im Süden vom Westende des Grohdedeichs bis zum Ost-
ende des Südstrandpolderdeichs.

(2) Zu den Schutzdünen gehören ihre Sicherungswerke
wie Deckwerke, Strandmauern und die Buhnen.

§ 3

(1) Der Verlauf der Schutzdünen ergibt sich aus den in **An-
lage A** genannten Koordinaten. Dabei wird der Verlauf zwi-
schen den Punkten 1 und 2 durch die seeseitige Begrenzung
der Sicherungswerke und ab Punkt 2 durch eine gradlinige
Verbindung der einzelnen Koordinaten wiedergegeben. An-
lage A ist Bestandteil dieser Verordnung.

(2) Die genaue Lage und Begrenzung der Schutzdünen er-
gibt sich aus zwei Übersichtsplänen im Maßstab 1 : 25 000
(**Anlagen 1/1 und 1/2**) sowie aus drei Lageplänen im Maßstab
1 : 5 000 (**Anlagen 2/1, 2/2 und 2/3**), die insgesamt Bestandteil
dieser Verordnung sind.

(3) Die Verkündung der Lagepläne im Maßstab 1 : 5 000
(Anlagen 2/1, 2/2 und 2/3) wird dadurch ersetzt, dass Ausferti-
gungen von ihnen beim Landkreis Aurich — Untere Deich-
behörde —, bei der Stadt Norderney und beim Niedersäch-
sischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und
Naturschutz, Betriebsstelle Norden-Norderney, Standort Nor-
den, aufbewahrt werden. Dort können sie von jedermann
kostenlos eingesehen werden.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Nds. MBl. in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die

Widmung von Schutzdünen auf der Insel Norderney vom 10. 3. 1994 (ABl. für den Regierungsbezirk Weser-Ems S. 419) außer Kraft.

Oldenburg, den 15. 6. 2006

**Niedersächsischer Landesbetrieb
für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz**

Voß

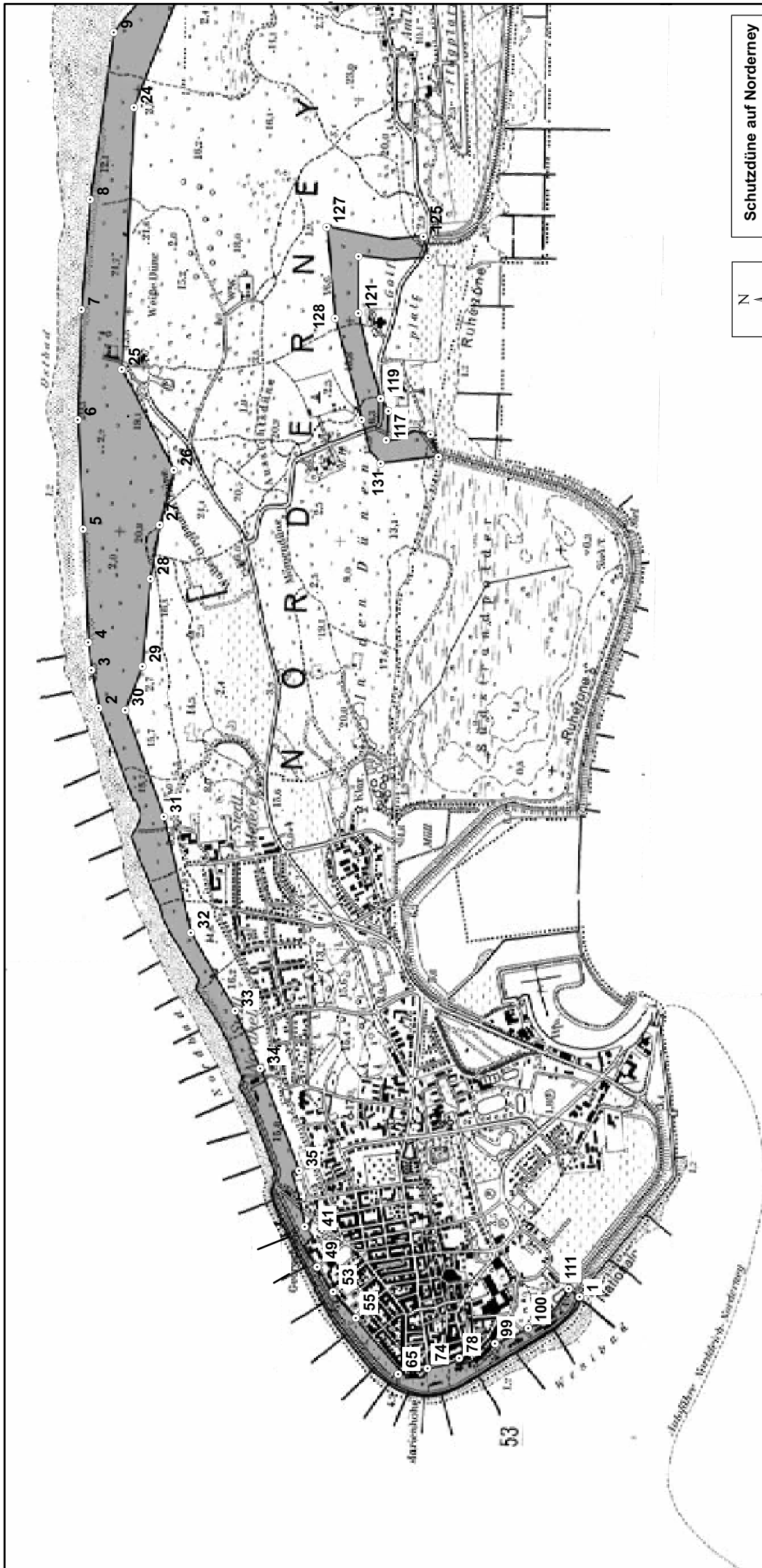
— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 641

Anlage A

Widmung der Schutzdünen auf Norderney

Punkt	Bezeichnung	Beschreibung der Lage		Punkt	Bezeichnung	Beschreibung der Lage	
		Koordinaten				Koordinaten	
		Rechtswert	Hochwert			Rechtswert	Hochwert
I.) Zusammenhängende Dünenkette							
a)	Seeseitig			45		3377784	5954992
1		3377528	5953759	46		3377775	5954988
2		3380198	5955938	47		3377764	5955009
3		3380369	5955971	48		3377705	5954977
4		3380495	5955985	49		3377665	5954948
5		3381007	5956009	50		3377598	5954912
6		3381503	5956033	51		3377581	5954901
7		3382003	5956017	52		3377562	5954887
8		3382502	5955976	53		3377560	5954883
9		3383258	5955869	54		3377552	5954875
10		3383408	5955747	55		3377443	5954781
11		3383806	5955690	56		3377433	5954772
12		3384280	5955415	57		3377374	5954726
13		3385098	5955245	58		3377354	5954709
14		3385723	5955214	59		3377343	5954699
b)	Landseitig			60		3377299	5954661
15		3385719	5955119	61		3377238	5954608
16		3385640	5955162	62		3377210	5954584
17		3385019	5955149	63		3377209	5954582
18		3385044	5955032	64		3377198	5954580
19		3384956	5954956	65		3377180	5954581
20		3384910	5955158	66		3377179	5954549
21		3384205	5955308	67		3377163	5954549
22		3383799	5955525	68		3377166	5954483
23		3383416	5955582	69		3377167	5954483
24		3382917	5955778	70		3377168	5954464
25		3381730	5955833	71		3377183	5954466
26		3381274	5955597	72		3377183	5954454
27		3381027	5955662	73		3377204	5954455
28		3380783	5955703	74		3377204	5954448
29		3380385	5955740	75		3377225	5954359
30		3380188	5955818	76		3377225	5954356
31		3379705	5955643	77		3377228	5954349
32		3379179	5955520	78		3377251	5954304
33		3378825	5955320	79		3377228	5954296
34		3378565	5955206	80		3377230	5954291
35		3378102	5955030	81		3377227	5954290
36		3378092	5955063	82		3377242	5954237
37		3378044	5955049	83		3377234	5954231
38		3377953	5955024	84		3377252	5954206
39		3377931	5955020	85		3377256	5954208
40		3377916	5955017	86		3377266	5954194
41		3377846	5955004	87		3377267	5954193
42		3377877	5954975	88		3377265	5954191
43		3377828	5954987	89		3377276	5954181
44		3377798	5954966	90		3377278	5954182
				91		3377279	5954181

Punkt	Bezeichnung	Beschreibung der Lage	
		Koordinaten	
		Rechtswert	Hochwert
92		3377284	5954176
93		3377282	5954174
94		3377284	5954172
95		3377286	5954174
96		3377292	5954169
97		3377292	5954167
98		3377306	5954158
99		3377317	5954142
100		3377387	5953991
101		3377416	5953945
102		3377467	5953884
103		3377496	5953856
104		3377497	5953857
105		3377513	5953842
106		3377515	5953845
107		3377530	5953831
108		3377534	5953834
109		3377553	5953816
110		3377555	5953818
111		3377565	5953808
112		3377533	5953771
113		3377528	5953766
II.) Düne zwischen Südstrandpolderdeich und Grohdedeich			
a) Wattseitig			
114		3381436	5954434
115		3381449	5954509
116		3381412	5954585
117		3381409	5954635
118		3381544	5954625
119		3381599	5954660
120		3381793	5954719
121		3381985	5954761
122		3382245	5954760
123		3382223	5954601
124		3382237	5954445
125		3382333	5954466
b) Landseitig			
126		3382319	5954617
127		3382376	5954905
128		3381964	5954867
129		3381504	5954746
130		3381362	5954712
131		3381305	5954660
132		3381336	5954398



Höhe

Plate

Stein-

1:25000



Schuttdüne auf Norderey

M 1:25000

Quelle: Auszug aus Topographischen Karten
und/oder Geländeaufnahmen (© ALGEM)



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Neuwidmung der Schuttdüne

Anlage Nr. 1/1 zur Verordnung

vom 15.06.2006 Az.: VI - 62213 - 12/3

Voß

Legende

Nr. Koordinaten

Neuwidmung





VAKAT

Obersichtskarte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet
"Fischerhuder Wümmeniederung"
in den Gemarkungen Fischerhude und Ottersberg,
Flecken Ottersberg, Landkreis Verden

Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Hannover, den 3. 7. 2006

Dr. Keuffel

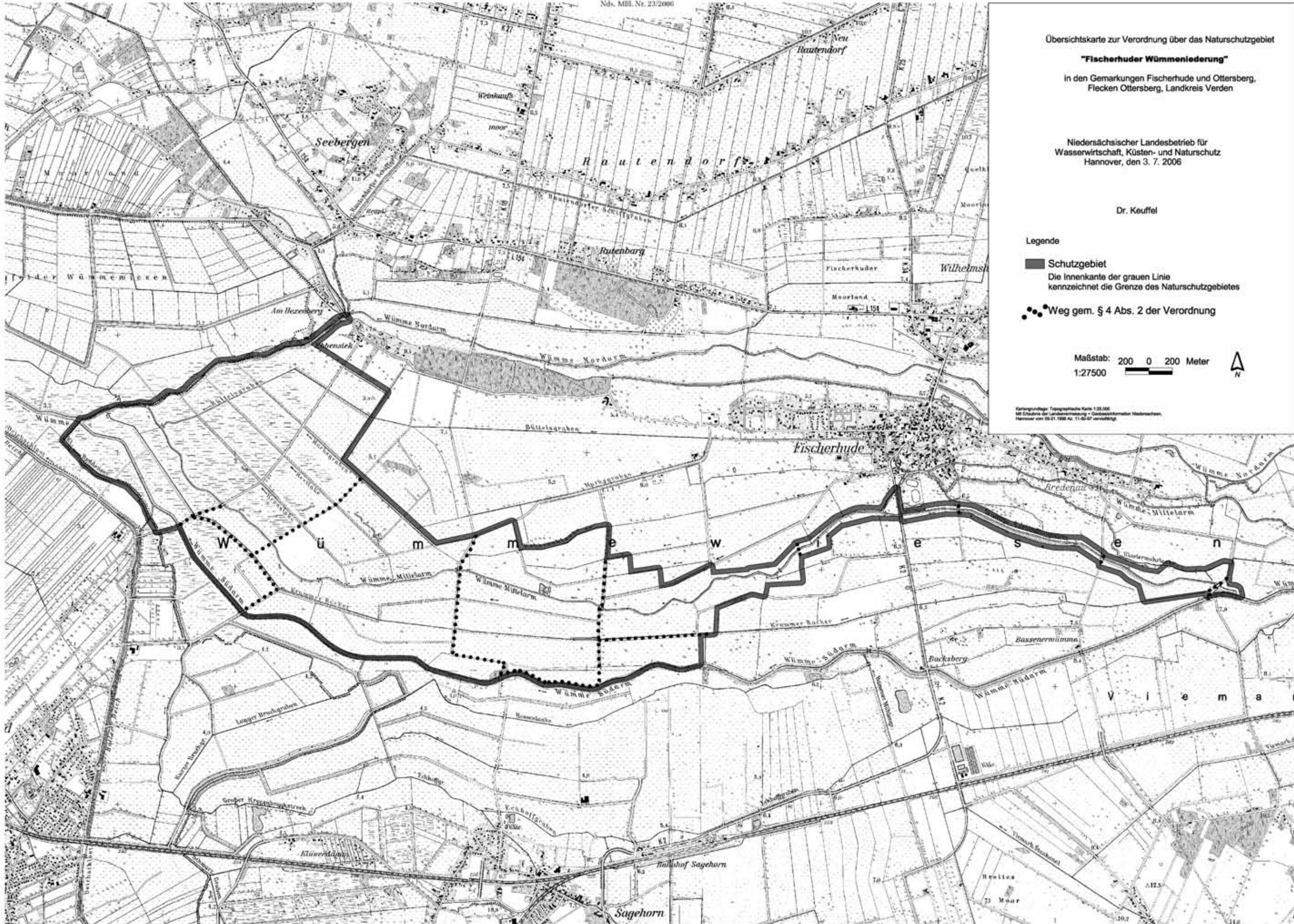
Legende

-  Schutzgebiet
- Die Innenkante der grauen Linie
kennzeichnet die Grenze des Naturschutzgebietes
-  Weg gem. § 4 Abs. 2 der Verordnung

Maßstab: 200 0 200 Meter
1:27500

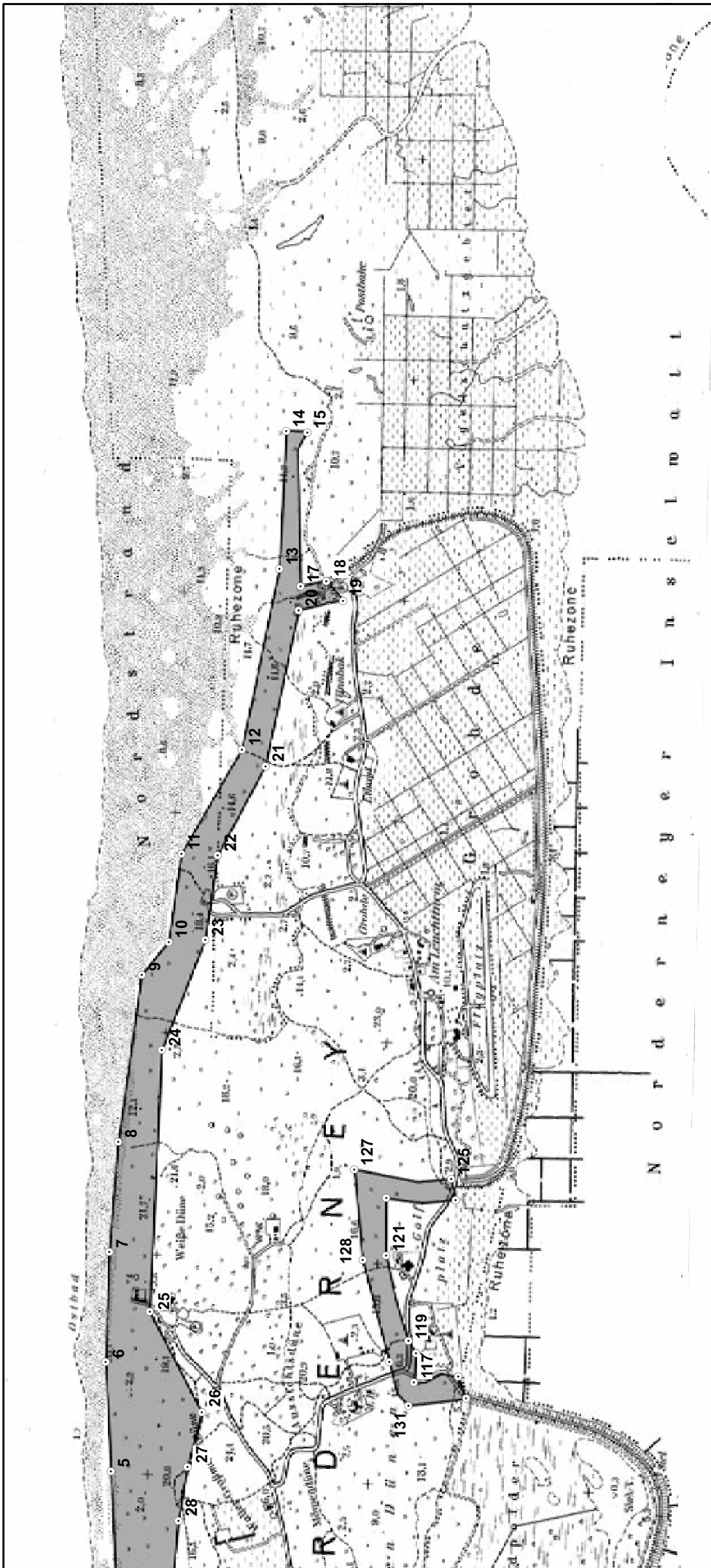


Kartogrundlage: Topographische Karte 1:25.000
Mit Erläuterung der Landesvermessung + Geodäsieinformation Niedersachsen,
Hannover vom 09.01.1998 Az. 11-60-07 ersetzend.





VAKAT



Schutzdüne auf Norderey
 M 1:25000
 Quelle: Autographische Karten
 und/oder Geobankdaten (© ALIGN)

Niedersächsischer Landesbetrieb für
 Wasserversorgung, Küsten- und Naturschutz
Neuwidmung der Schutzdüne
 Anlage Nr. 1/2 zur Verordnung
 vom 15.06.2006 Az.: VI - 62213 - 12/3

Legende
 Nr. Koordinaten
 Neuwidmung

Vofß

**Verordnung
über die Widmung und Entwidmung von Deichen
im Bereich des Mittelweserverbandes
im Landkreis Nienburg**

Vom 30. 6. 2006

Aufgrund des § 3 Abs. 1 und des § 20 Abs. 1 NDG i. d. F. vom 23. 2. 2004 (Nds. GVBl. S. 83), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. 11. 2004 (Nds. GVBl. S. 417), wird verordnet:

§ 1

Folgende Weserdeichstrecke wird gemäß § 3 Abs. 1 NDG als Hochwasserdeich gewidmet:

Linker Weserdeich vom Siel des Bücken-Mühlbaches in Altenbücken bis 186 m südlich des Bultwegs.

§ 2

Der nach § 1 gewidmete Schutzdeich ist in einer Karte im Maßstab 1:25 000, die Bestandteil dieser Verordnung ist, dargestellt. Die Karte kann bei der Deichbehörde des Landkreises Nienburg eingesehen werden.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Nds. MBl. in Kraft.

(2) Gleichzeitig wird die Verordnung zur Widmung des Weserdeichs im Gebiet des Mittelweserverbandes vom 22. 3. 1971 (ABl. für den Regierungsbezirk Hannover S. 90) aufgehoben.

Lüneburg, den 30. 6. 2006

**Niedersächsischer Landesbetrieb
für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz**

Petersen

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 650

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
„Fischerhuder Wümmeniederung“
im Landkreis Verden**

Vom 3. 7. 2006

Aufgrund der §§ 24, 28 c, 29 und 30 NNatG i. d. F. vom 11. 4. 1994 (Nds. GVBl. S. 155, 267), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. 6. 2005 (Nds. GVBl. S. 210), und des § 3 Abs. 3 ZustVO-Naturschutz vom 9. 12. 2004 (Nds. GVBl. S. 583) wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung „Fischerhuder Wümmeniederung“ im Landkreis Verden vom 3. 4. 2006 (Nds. MBl. S. 237) wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift erhält folgende Fassung:
„Verordnung über das Naturschutzgebiet ‚Fischerhuder Wümmeniederung‘ im Landkreis Verden“.
2. In § 2 Satz 2 wird das Wort „abgewandten“ durch das Wort „zugewandten“ ersetzt.
3. Anlage 1 erhält die aus der **Anlage** ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Nds. MBl. in Kraft.

Hannover, den 3. 7. 2006

**Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft,
Küsten- und Naturschutz**

Dr. Keuffel

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 650

**Die Anlage ist als Doppelseite in der Mitte
dieser Nummer des Nds. MBl. beigegeben.**

Landeswahlleiter

**Kommunalwahlen am 10. 9. 2006;
Anerkennung der Parteien**

**Bek. d. Landeswahlleiters v. 28. 6. 2006
— LWL 11421/3 —**

Gemäß § 22 Abs. 3 NKWG i. d. F. vom 24. 2. 2006 (Nds. GVBl. S. 91) i. V. m. § 32 Abs. 3 NKWO vom 24. 4. 2001 (Nds. GVBl. S. 139), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. 3. 2005 (Nds. GVBl. S. 82), gebe ich bekannt, dass der Landeswahlausschuss für die Kommunalwahlen am 10. 9. 2006 folgende Vereinigungen als Parteien anerkannt hat:

Arbeit & soziale Gerechtigkeit — Die Wahlalternative (WASG)
Deutsche Kommunistische Partei (DKP)
DEUTSCHE PARTEI (DP)
Deutsche Zentrumspartei — Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 (ZENTRUM)
DIE GRAUEN — Graue Panther (GRAUE)
Die Linkspartei. (Die Linke.)
DIE REPUBLIKANER (REP)

FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS (FAMILIE)
Mensch Umwelt Tierschutz (Die Tierschutzpartei)
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
Ökologisch-Demokratische Partei (ödp)
Partei Bibeltreuer Christen (PBC)
Partei Rechtsstaatlicher Offensive (Offensive D)
POGO-PARTEI
Pro Deutsche Mitte — Initiative Pro D-Mark — (Pro DM)
STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN (STATT Partei)

Die Feststellungen des Landeswahlausschusses und die Schreibweise der Parteinaamen mit den Kurzbezeichnungen sind für alle Wahlorgane verbindlich.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 650

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig**Feststellung gemäß § 3 a UVPG
(Biogasanlage Wolter, Wittingen)****Bek. d. GAA Braunschweig v. 21. 6. 2006 — G/06/015 —**

Herr Wilfried Wolter, Lüben 4, 29378 Wittingen, hat am 22. 2. 2006 die Erteilung einer Genehmigung gemäß den §§ 4 und 19 BImSchG i. d. F. vom 26. 9. 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1865), für die Errichtung und den Betrieb einer Biogasanlage bei Wittingen beantragt. In der Biogasanlage sollen nachwachsende Rohstoffe und Gülle eingesetzt werden. Standort der geplanten Anlage ist in 29378 Wittingen, Wunderbütteler Kirchweg, Gemarkung Wittingen, Flur 7, Flurstück 80/1.

Das Vorhaben ist in Nummer 1.3.2 der Anlage 1 UVPG i. d. F. vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. 6. 2005 (BGBl. I S. 1794), genannt und in Spalte 2 mit einem „S“ gekennzeichnet. Damit ist für das Vorhaben gemäß § 3 c Abs. 1 UVPG i. V. m. Anlage 1 UVPG eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles erforderlich. Nach der Vorprüfung der entscheidungserheblichen Daten und Unterlagen wird hiermit für das Vorhaben „Errichtung und Betrieb einer Biogasanlage am o. g. Standort“ gemäß § 3 a UVPG festgestellt, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Diese Feststellung ist gemäß § 3 a UVPG nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 651

**Öffentliche Bekanntmachung eines Genehmigungsverfahrens
(Umweltschutz Mitte GmbH & Co. KG, Northeim)****Bek. d. GAA Braunschweig v. 26. 6. 2006
— 40211/1-1405 —****I. Tenor**

1. Auf ihren Antrag vom 12. 7. 2004, 27. 10. 2004 und 16. 12. 2005 habe ich der Firma Umweltschutz Mitte GmbH & Co. KG, Hillerser Straße 7, 37154 Northeim, gemäß § 16 Abs. 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) i. d. F. vom 26. 9. 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1865), in Verbindung mit Ziffer 8.7 der Spalte 1 des Anhangs zur Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV) i. d. F. vom 14. 3. 1997 (BGBl. I S. 504), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. 6. 2005 (BGBl. I S. 1687), die Genehmigung zur Änderung der folgenden Anlage erteilt:

Anlage zur Behandlung von verunreinigtem Boden, auf den die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes Anwendung finden, durch biologische Verfahren, Entgasen, Strippen oder Waschen, mit einem Einsatz von 10 t verunreinigtem Boden oder mehr je Tag,

Standort: Hillerser Straße 7, 37154 Northeim,
Gemarkung: Northeim,
Flur: 20,
Flurstück: 125/26, 125/27.

Der Bescheid umfasst:

- die Errichtung einer Abstellfläche für Container und LKW von 650 m²
- die Errichtung einer Annahme- und Behandlungsfläche für Grünschnitt von 1 500 m²
- die Errichtung eines Büros in Containerbauweise (Aufstellung von 4 Büro-Containern)
- die Kapazitätserhöhung der Bodenreinigungsanlage von 14 000 t/a auf 30 000 t/a bei einer max. Lagermenge von 6 000 t in den Hallen

- die sonstige Behandlung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (Nr. 8.11 Sp. 2 b) aa) der 4. BImSchV) und nicht besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (Nr. 8.11 Sp. 2 b) bb) der 4. BImSchV)

- Zulassung der Abfallschlüssel

- | | |
|----------|--|
| 16 05 07 | gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährliche Stoffen bestehen oder solchen enthalten (beschränkt auf Feuerlöcher und Feuerlöschpulver) |
| 16 05 09 | gebrauchte Chemikalien mit Ausnahme 16 05 06, 16 05 07 und 16 05 08 (beschränkt auf Feuerlöcher und Feuerlöschpulver) |
| 19 08 01 | Sieb- und Rechenrückstände (beschränkt auf organisches Material, wie z. B. aufgeschwemmtes Holz aus der Wasserreinigung) |
| 19 08 02 | Sandfangrückstände |
| 20 03 03 | Straßenkehrriecht |

- Erweiterung des zulässigen Schadstoffspektrums der eingesetzten Abfälle um die Parameter PAK, Phenole, LHKW und BTEX.

2. Gemäß § 13 BImSchG schließt diese Genehmigung die nach der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) in der Fassung vom 10. 2. 2003 (Nds. GVBl. S. 89), in der derzeit geltenden Fassung, erforderliche Baugenehmigung ein.

3. Bedingung

Zur Gewährleistung der Entsorgung unbehandelter Böden im Falle der Betriebseinstellung ist spätestens bis zur Aufnahme des mit diesem Bescheid genehmigten Betriebes von der Umweltschutz Mitte GmbH und Co. KG gegenüber dem Land Niedersachsen — vertreten durch das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Göttingen — eine Sicherheit in Höhe von 129 115 € zu leisten.

Nachforderungen zur Sicherheitsleistung bleiben vorbehalten.

Hinweis:

Die Sicherheitsleistung kann grundsätzlich auch in anderer Form als einer unbedingten und unbefristeten selbstschuldnerischen Bankbürgschaft erbracht werden. Dazu wäre vor der Realisierung des beantragten Betriebes die Zustimmung des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Göttingen erforderlich.

Im Fall des Wechsels des Betreibers der Anlage kann die Sicherheitsleistung zurückgewährt werden, sofern der neue Betreiber vor Betriebsübergang eine in der Höhe durch die zuständige Behörde neu festzulegende Sicherheit geleistet hat.

4. Die Kosten des Verfahrens sind von der Antragstellerin zu tragen.

II.

Der Bescheid ist mit Auflagen und Nebenbestimmungen verbunden.

III. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch wäre schriftlich oder zur Niederschrift beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig, Petzvalstraße 18, 38104 Braunschweig, einzulegen.

IV. Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß § 21 a 9. BImSchV i. d. F. vom 29. 5. 1992 (BGBl. I S. 1001), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 21. 6. 2005 (BGBl. I S. 1666), wird die Entscheidung über den Antrag öffentlich bekannt gemacht. Der vollständige Bescheid und seine Begründung können in der Zeit

vom 13. 7. bis zum 26. 7. 2006

in den folgenden Stellen zu den dort angegebenen Zeiten eingesehen werden:

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig
Dienststelle Bohlweg 38
Zimmer 236

38100 Braunschweig

Einsichtsmöglichkeit:

montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.30 Uhr
und von 13.00 bis 16.15 Uhr,

freitags und an Tagen
vor Feiertagen

von 7.30 bis 12.30 Uhr
und von 13.00 bis 15.00 Uhr;

Stadt Northeim
Fachdienst 460 — Bauverwaltung, Stadtansanierung, Denkmal-
pflege —, Zimmer 36
Scharnhorstplatz 1
37154 Northeim

Einsichtsmöglichkeit:

montags bis mittwochs von 7.30 bis 16.00 Uhr,

donnerstags von 7.30 bis 18.00 Uhr,

freitags von 7.30 bis 13.00 Uhr.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 651

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven

**Feststellung gemäß § 3 a UVPG
(von der Lieth, Elmlohe)**

**Bek. d. GAA Cuxhaven v. 15. 6. 2006
— C 900/8.1-125/05-See —**

Aufgrund des Antrags des Herrn Henning von der Lieth, Im Wiebusch 18, 27624 Elmlohe, wird zurzeit vom GAA Cuxhaven ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren gemäß § 4 i. V. m. § 19 BImSchG i. d. F. vom 26. 9. 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1865), durchgeführt, das die Errichtung und den Betrieb einer Verbrennungsmotorenanlage mit einer Feuerungswärmeleistung von 1,288 MW unter Verwendung von Biogas als Brennstoff zum Gegenstand hat. Im Antragsumfang ebenfalls enthalten sind die Biogaserzeugung sowie ein Endsubstratlager. Bei dem genannten Vorhaben handelt es sich um eine immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlage gemäß Nummer 1.4 Spalte 2 Buchst. b Doppelbuchst. aa des Anhangs der 4. BImSchV. Standort der Anlage ist das Grundstück in 27624 Elmlohe, Gemarkung Elmlohe, Flur 104, Flurstücke 4 sowie 5.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens war gemäß § 3 c i. V. m. Anlage 1 Nr. 1.3.2 Spalte 2 UVPG i. d. F. vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. 6. 2005 (BGBl. I S. 1794), eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles durchzuführen. Diese wurde inzwischen abgeschlossen. Als Ergebnis wird festgestellt, dass es einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG nicht bedarf. Gemäß § 3 a UVPG ist die Feststellung nicht selbständig anfechtbar.

Aufgrund einer im Verlauf des Genehmigungsverfahrens erfolgten Änderung des Anlagenstandortes ersetzt diese Bek. die Bek. des GAA's Cuxhaven im Nds. MBl. vom 22. 3. 2006 S. 194.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 652

**Feststellung gemäß § 3 a UVPG
(Bioprodukt Uthlede GmbH, Sandstedt)**

**Bek. d. GAA Cuxhaven v. 20. 6. 2006
— C 900/8.1-122/05-See —**

Aufgrund des Antrags der Firma Bioprodukt Uthlede GmbH, Osterstader Straße 9, 27628 Sandstedt, wird zurzeit vom GAA Cuxhaven ein vereinfachtes Genehmigungsverfah-

ren gemäß § 4 i. V. m. § 19 BImSchG i. d. F. vom 26. 9. 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1865), durchgeführt, das die Errichtung und den Betrieb einer Verbrennungsmotorenanlage mit einer Feuerungswärmeleistung von 1,301 MW unter Verwendung von Biogas als Brennstoff zum Gegenstand hat. Im Antragsumfang ebenfalls enthalten sind die Biogaserzeugung sowie ein Endsubstratlager. Bei dem genannten Vorhaben handelt es sich um eine immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlage gemäß Nummer 1.4 Spalte 2 Buchst. b Doppelbuchst. aa des Anhangs der 4. BImSchV. Standort der Anlage ist das Grundstück in 27628 Uthlede, Gemarkung Uthlede, Flur 22, Flurstück 25/1.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens war gemäß § 3 c i. V. m. Anlage 1 Nr. 1.3.2 Spalte 2 UVPG i. d. F. vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. 6. 2005 (BGBl. I S. 1794), eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles durchzuführen. Diese wurde inzwischen abgeschlossen. Als Ergebnis wird festgestellt, dass es einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG nicht bedarf. Gemäß § 3 a UVPG ist die Feststellung nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 652

**Feststellung gemäß § 3 a UVPG
[Verbrennungsmotorenanlage Biogas
Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg (Wümme)]**

**Bek. d. GAA Cuxhaven v. 23. 6. 2006
— 06-011-01-R 900/8.1-Rü —**

Aufgrund des Antrags der Firma Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Kesselhofskamp 2, 27356 Rotenburg (Wümme), wird zurzeit vom GAA Cuxhaven ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren gemäß § 4 i. V. m. § 19 BImSchG i. d. F. vom 26. 9. 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1865), durchgeführt, das die Errichtung und den Betrieb einer Verbrennungsmotorenanlage mit einer Feuerungswärmeleistung von 1,235 MW unter Verwendung von Biogas als Brennstoff zum Gegenstand hat. Im Antragsumfang ebenfalls enthalten sind die Biogaserzeugung sowie ein Endsubstratlager. Bei dem genannten Vorhaben handelt es sich um eine immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlage gemäß Nummer 1.4 Spalte 2 Buchst. b Doppelbuchst. aa des Anhangs der 4. BImSchV. Standort der Anlage ist das Grundstück in 27356 Rotenburg (Wümme), Gemarkung Rotenburg, Flurstück 48/3, Flur 30.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens war gemäß § 3 c i. V. m. Anlage 1 Nr. 1.3.2 Spalte 2 UVPG i. d. F. vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. 6. 2005 (BGBl. I S. 1794), eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles durchzuführen. Diese wurde inzwischen abgeschlossen. Als Ergebnis wird festgestellt, dass es einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG nicht bedarf. Gemäß § 3 a UVPG ist die Feststellung nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 652

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Göttingen

**Feststellung gemäß § 3 a UVPG
(BPB Formula GmbH, Walkenried)**

**Bek. d. GAA Göttingen v. 16. 6. 2006
— Mi/He-2073/4.2.1/OHA/14.12.2 —**

Die Firma BPB Formula GmbH, 37445 Walkenried, will die Erteilung einer Genehmigung gemäß § 4 BImSchG für die Errichtung und den Betrieb eines Gipssteinbruchs am Röseberg/

Ost in 37445 Walkenried beantragen. Die Abbaufäche wird ca. 9,2 ha groß sein.

Vor der Einleitung des Genehmigungsverfahrens wurde bei einer standortbezogenen Einzelfallvorprüfung gemäß § 3 c Abs. 1 Satz 2 UVPG i. d. F. vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. 6. 2005 (BGBl. I S. 1794), festgestellt, dass für das Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Gemäß § 3 a UVPG wird diese Feststellung hiermit bekannt gegeben. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 652

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover

Ergebnis des Screening-Verfahrens gemäß § 3 a UVPG (Elastogran GmbH, Lemförde)

Bek. d. GAA Hannover v. 26. 6. 2006
— 011/25428167/4.1h/1 —

Die Firma Elastogran GmbH, Landwehrweg, 49448 Lemförde, hat beim GAA Hannover am 28. 4. 2006 die Erteilung einer Genehmigung gemäß § 4 i. V. m. § 16 Abs. 1 und 2 BImSchG i. d. F. vom 26. 9. 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1865), für die wesentliche Änderung ihrer Bandanlagen (Gebäude B 30) im Betriebsbereich Elastomere beantragt. Die wesentliche Änderung beinhaltet bei der Herstellung von thermoplastischem Polyurethan-Granulat eine Kapazitätserhöhung von 45 000 t/a auf 51 000 t/a sowie eine Reihe von Maßnahmen zur Verfahrensoptimierung.

Im Rahmen dieses Verfahrens ist gemäß § 3 c Abs. 1 Satz 1 UVPG i. d. F. vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. 6. 2005 (BGBl. I S. 1794), i. V. m. Anlage 1 durch eine Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist. Diese nach den Vorgaben der Anlage 2 UVPG vorgenommene Prüfung ergab, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht durchgeführt zu werden braucht.

Diese Feststellung ist gemäß § 3 a UVPG nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 653

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg

Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Biogasanlage Scholz, Bad Bodenteich)

Bek. d. GAA Lüneburg v. 28. 6. 2006
— 06-027-01 4.1/LG000006266 —

Herr Bertram Scholz, Schmölauer Straße 38, 29389 Bad Bodenteich, hat beim GAA Lüneburg gemäß den §§ 4 und 19 BImSchG i. d. F. vom 26. 9. 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt ge-

ändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1865), die Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Biogasanlage beantragt.

Die Anlage wird mit einer Feuerungswärmeleistung von 1 350 kW der Nummer 1.4 Buchst. b Doppelbuchst. aa Spalte 2 des Anhangs der 4. BImSchV i. d. F. vom 14. 3. 1997 (BGBl. I S. 504), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. 6. 2005 (BGBl. I S. 1687), zugeordnet.

Der geplante Betriebsstandort befindet sich in Bad Bodenteich, Gemarkung Schafwedel, Flur 3, Flurstück 76/1.

Für die beantragte Anlage ist gemäß Nummer 1.3.2 der Anlage 1 UVPG i. d. F. vom 25. 6. 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. 6. 2005 (BGBl. I S. 1794), eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles durchzuführen.

Die Vorprüfung des Einzelfalles nach § 3 c UVPG i. V. m. Anlage 2 Nr. 2 UVPG hat ergeben, dass keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Das festgestellte Prüfergebnis ist nicht selbständig anfechtbar (§ 3 a UVPG).

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 653

Stellenausschreibung

In der Geschäftsstelle der **Wissenschaftlichen Kommission des Landes Niedersachsen** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt — vorbehaltlich der Freigabe durch die Jobbörse Niedersachsen — der Arbeitsplatz

einer Bearbeiterin oder eines Bearbeiters (VergGr. IV a BAT)

zu besetzen.

Zu den Aufgaben zählen u. a.

- selbständige Finanzverwaltung und -planung der Geschäftsstelle.
- eigenverantwortliche Organisation der gesamten Infrastruktur der Geschäftsstelle inklusive EDV-Bereich und Außerstellung.
- Assistenz bei der Organisation von Evaluationsverfahren und anderen Verfahren, Projekten und Aufgaben, mit denen die Wissenschaftliche Kommission betraut wird.
- organisatorische Vorbereitung und Betreuung von Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission und ihrer Arbeitsgruppen.

Gesucht wird für diese im Wesentlichen auf die Verwaltungsleitung der Geschäftsstelle ausgerichtete Stelle eine kreative, einsatzbereite, flexible und sozial kompetente Persönlichkeit mit Verwaltungserfahrung und Organisationstalent. Voraussetzung sind nachweisbare Kenntnisse des Finanzrechts und des Verwaltungswesens sowie umfassende EDV-Kenntnisse. Erwünscht sind darüber hinaus Kenntnisse des Hochschul- und Wissenschaftssystems sowie Kenntnisse über den Ablauf von Evaluations- oder Akkreditierungsverfahren.

Voraussetzung ist die erfolgreich abgeschlossene Angestelltenprüfung II oder eine Befreiung von der Prüfungspflicht.

Die Stelle ist aufgrund der örtlich nicht gebundenen Verfahren nicht teilzeitgeeignet.

Bewerbungen von Frauen werden besonders begrüßt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, ausführlicher Übersicht über den beruflichen Werdegang sowie dem schriftlichen Einverständnis zur Einsichtnahme in die Personalakte werden **innerhalb von zwei Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige an das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Referat Z 2, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, erbeten.

— Nds. MBl. Nr. 23/2006 S. 653

Schnelle und zuverlässige Information

bieten Ihnen die amtlichen Verkündungsblätter
der Niedersächsischen Landesregierung:

Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

**Herausgegeben von der Niedersächsischen
Staatskanzlei**

Hier werden alle Gesetze und Verordnungen
für Niedersachsen veröffentlicht.

Das „Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt“ erscheint nach Bedarf (etwa wöchentlich), der Preis für ein Jahresabonnement beträgt 56,30 € (einschließlich Mehrwertsteuer und einschließlich Versandkosten).

Einzelhefte: je angefangene 8 Seiten 1,05 € (einschließlich Mehrwertsteuer, zuzüglich Versandkosten).

Niedersächsisches Ministerialblatt

**Herausgegeben von der Niedersächsischen
Staatskanzlei**

Hier finden Sie die Runderlasse und Bekanntmachungen der Niedersächsischen Landesregierung und des Landesrechnungshofes.

Das „Niedersächsisches Ministerialblatt“ erscheint wöchentlich, Bezugspreis pro Jahr 130,40 € (einschließlich Mehrwertsteuer und einschließlich Versandkosten).

Einzelhefte: je angefangene 16 Seiten 1,55 € (einschließlich Mehrwertsteuer, zuzüglich Versandkosten).

Niedersächsischer Staatsanzeiger

**Herausgegeben vom Niedersächsischen
Justizministerium**

In diesem Amtsblatt werden die Bekanntmachungen der niedersächsischen Gerichte und Justizverwaltungsbehörden veröffentlicht (Zwangsvollstreckungen, Vergleiche, Güterrechtsregister, Vereinsregister u. Ä.).

Der „Niedersächsischer Staatsanzeiger“ erscheint wöchentlich, das Jahresabonnement kostet 34,80 € (einschließlich Mehrwertsteuer und einschließlich Versandkosten).

Bestellungen erbeten an:

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0 · Telefax 0511 8550-2405
info@schluetersche.de · www.schluetersche.de

Aktuell: Bauordnung

Bauaufsicht; Durchführung genehmigungsfreier Baumaßnahmen nach § 69 a NBauO, RdErl. d. MS vom 27. 6. 1995 (Nds. MBl. Nr. 27/95)	4,60 €
RdErl. 16. 8. 1996, Bauaufsicht; Ausführungsbestimmungen zu § 47 b NBauO (Nds. MBl. Nr. 39/96)	3,07 €
RdErl. 30. 1. 1997, Bauaufsicht; Übergangsregelungen für Prüfzeugnisse und Gutachten nach DIN 4102 zu den §§ 24 bis 27 NBauO (Nds. MBl. Nr. 10/97)	4,60 €
Verordnung über die Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen der Bauaufsicht (Baugebührenordnung – BauGO –) (Nds. GVBl. Nr. 1/98)	1,53 €
Verordnung zur Änderung der Baugebührenordnung (BauGO) (Nds. GVBl. Nr. 19/01)	3,07 €
Verordnung zur Änderung der Baugebührenordnung (BauGO) (Nds. GVBl. Nr. 32/01)	4,09 €
Berichtigung der Verordnung zur Änderung der Baugebührenordnung (BauGO) (Nds. GVBl. Nr. 10/02)	4,20 €
Gesetz zur Änderung des Baurechts (Nds. GVBl. Nr. 37/02)	9,45 €
Neubekanntmachung der Niedersächsischen Bauordnung vom 10. 2. 2003 (Nds. GVBl. Nr. 6/03)	4,20 €
Bauaufsicht: Technische Baubestimmungen, DIN 18516, Teil 4, vom 5. 5. 2003 (Nds. MBl. Nr. 15/03)	3,10 €
Bauaufsicht: Technische Baubestimmungen, DIN 11622, 1 bis 4, vom 5. 5. 2003 (Nds. MBl. Nr. 18/03)	3,10 €
Bauaufsicht: Technische Baubestimmungen, DIN 18025-1 und DIN 18025-2, vom 14. 7. 2003 (Nds. MBl. Nr. 25/03)	3,10 €
Verordnung zur Änderung der Baugebührenordnung vom 14. 11. 2003 (Nds. GVBl. Nr. 27/03)	2,10 €

(Die Einzelpreise verstehen sich einschl. MwSt. zuzüglich Versandkosten.)

Bestellungen erbeten an:

**schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0 · Telefax 0511 8550-2405
info@schluetersche.de · www.schluetersche.de

Lieferbar ab ca. März 2006

Einbanddecke inklusive CD



**Zwölf
Jahresbände
handlich
auf einer CD!**

Jahrgänge 2000 bis 2005:

- Nds. Ministerialblatt
- Nds. Gesetz- und Verordnungsblatt

Die optimale Archivierung
ergänzend
zur Einbanddecke.



→ Einbanddecke 2005 Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
inklusive CD **nur 20,- €** zzgl. Versandkosten

→ Einbanddecke 2005 Niedersächsisches Ministerialblatt
inklusive CD **nur 20,- €** zzgl. Versandkosten

Gleich bestellen: Telefax 0511 8550-2405

■ schlütersche
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG